



Harz-Metall GmbH Goslar  
Hüttenstraße 6  
38642 Goslar

---

**Antrag  
auf Erteilung einer  
wasserrechtlichen Erlaubnis**

**zur Einleitung von  
Abwasser in den Hüttengraben  
und den Röseckenbach**

**im Rahmen des Neubaus einer  
Zentralen Abwasserbehandlungsanlage**

nach §8 und §10 WHG und §2 IZÜV

November 2013

## Allgemeine Angaben

- **Antragsteller**

Harz – Metall GmbH  
Hüttenstr. 6  
38642 Goslar

Ansprechpartner: Elvira Slawik  
Tel: +49 5321 688 141  
Fax: +49 5321 688 143  
E-Mail: [Elvira.Slawik@recylex.de](mailto:Elvira.Slawik@recylex.de)
- **Planungsbüro:**

Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden  
Zum Windkanal 21  
01109 Dresden

Ansprechpartner : Grit Heidtmann  
Tel: +49 351 886 4677  
Fax: +49 351 886 5774  
E-Mail: [g.heidtmann@uit-gmbh.de](mailto:g.heidtmann@uit-gmbh.de)
- **Lage des Vorhabens:**

Gemarkung Oker, Flur 17, Flurstück 1/14  
Im Eigentum der Harz-Metall GmbH

## Antragsgegenstand

### 1. Einleitung von gereinigtem Betriebsabwasser und Oberflächenwasser (Einleitstelle A0):

- **Bezeichnung des Gewässers  
an der Einleitstelle A0:** Hüttengraben (Turbinenuntergraben)
- **Koordinaten (UTM) der  
Einleitstelle A0:** E: 602.353  
N: 5.751.477  
(Gemarkung Oker, Flur 17, Flurstück 1/14)
- **Abwassermengen an der  
Einleitstelle A0:**

sekündlich:	111 l/s
zweistündlich:	800 m <sup>3</sup> /2h
täglich:	6.400 m <sup>3</sup> /d
Jahresabwassermenge:	520.000 m <sup>3</sup> /a
Jahresschmutzwassermenge:	330.000 m <sup>3</sup> /a

- **Überwachungswerte an der Einleitstelle A0:**

pH-Wert:	6,5 bis 9,0
Abfiltrierbare Stoffe:	25 mg/l
Temperatur:	25 °C
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):	120 mg/l
Adsorbierbare organisch gebunden Halogene (AOX):	0,7 mg/l
Kupfer (Cu)	0,3 mg/l
Cadmium (Cd)	0,15 mg/l
Blei (Pb)	0,2 mg/l
Zink (Zn)	1,0 mg/l

- **Max. Schadstofffrachten an der Einleitstelle A0:**

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):	1,5 kg/t
Kupfer (Cu)	10 g/t
Blei (Pb)	15 g/t
Cadmium (Cd)	3 g/t
Zink (Zn)	30 g/t
Chlorid (Cl):	502 kg/2h

## 2. Einleitung von Kühlwasser des Drehrohrofens (Einleitstelle A3):

- **Bezeichnung des Gewässers an der Einleitstelle A3:**

Röseckenbach

- **Koordinaten (UTM) der Einleitstelle A3:**

E: 602.593

N: 5.751.498

(Gemarkung Harlingerode, Flur 7, Flurstück 39)

**Abwassermenge an der Einleitstelle A3:**

sekündlich:	10 l/s
zweistündlich:	72 m <sup>3</sup> /2h
täglich:	864 m <sup>3</sup> /d
Jahresabwassermenge:	270.000 m <sup>3</sup> /a
Jahresschmutzwassermenge:	270.000 m <sup>3</sup> /a

**Überwachungswerte an der Einleitstelle A3:**

pH-Wert:	6,5 bis 9,0
Temperatur:	25 °C
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):	30 mg/l

## Kurzbeschreibung des Vorhabens

Auf dem ca. 35 Hektar großen Gelände der Harz – Metall GmbH werden hauptsächlich durch Unternehmen der Recylex – Gruppe, zu der auch die Harz – Metall GmbH gehört, durch die Verwertung von zink- und bleihaltigen Sekundärrohstoffen hochwertige Rohstoffe für die „Weiterverarbeitende Industrie“ erzeugt. Die Handhabung von Zink und Blei hat an diesem Standort schon eine fast 500jährige Tradition.

Bei den unterschiedlichen Prozessen fallen u.a. Abwässer an, die derzeit in dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt werden. Mittels dieser dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen werden weiterhin die Oberflächenwässer durch Niederschläge und Sickerwässer von der auf dem Gelände existierenden Deponie für Prozessrückstände sowie aus den Altlasten-Deponien (Brandhalde, Betriebsdeponie, Räumaschenlager) behandelt.

Aufgrund von neuen Prozessen und voranschreitenden Sicherungsmaßnahmen auf dem Altlasten-Deponiegelände arbeiten die dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen an ihren Kapazitätsgrenzen. Damit auch in Zukunft eine ordnungsgemäße Behandlung der Abwässer gewährleistet ist, sollen die dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen durch eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage ersetzt werden. Dabei sollen die derzeit existierenden Einzeleinleitstellen der dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen zu einer gemeinsamen, zentralen Einleitstelle zusammengefasst werden. Lediglich die Einleitung des Kühlwassers DRO an der Einleitstelle A3 in den Röseckenbach soll erhalten bleiben.

Mit diesem Antrag wird die Erteilung der Erlaubnis zur Einleitung der in dieser zentralen Abwasserbehandlungsanlage gereinigten Abwässer in den Hüttengraben sowie die Einleitung von Kühlwasser in den Röseckenbach beantragt.

## Inhaltsverzeichnis des Antragsordners

Anlage 1	Erläuterungsbericht	
Anlage 2	Technologische Schemata – Ist - Zustand	
Anlage 3	Technologische Schemata - Neuanlage	
Anlage 4	Ermittlung der Abwassermengen sowie der Konzentrationen und Frachten	
Anlage 5	R & I - Schemata inkl. Ausrüstungsliste	
Anlage 6	Sicherheitsdatenblätter Einsatzchemikalien (Muster)	
Anlage 7	Abschätzung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Gewässer. (Bewertung der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Bewirtschaftungszielen und der Oberflächengewässerverordnung)  Gutachten der agwa GmbH von 2008 bis 2013	
Anlage 8	Bewertung prioritärer Stoffe	
Anlage 9	Topographische Karte Nr. 700.054.01-1	M 1:25.000
Anlage 10	Übersichtsplan Zentrale Abwasserbehandlungsanlage	M 1:5.000
Anlage 11	Gesamtlageplan	M 1:2.000
Anlage 12	Lageplan Zentrale Abwasserbehandlungsanlage	M 1:500
Anlage 13	Darstellung der Einleit- und Probenahmestellen	M 1:2.000
Anlage 14	Schnitt Einleitstelle A0 Hüttengraben	M 1:100/1.000 M 1: 200
Anlage 15	Aufstellungspläne (Gebäude, Eindicker, Nachbehandlung, Verrohrung)	M 1:100 M1: 250